

40 Jahre Ortsverband München-Nord C12

Beitrag zur Festschrift "40 Jahre Münchener Ortsverbände im DARC e.V."

Hans Gall, DK3YD

Einleitung

Vor 40 Jahren, am 2. Dezember 1966, wurde der zu groß gewordene Ortsverband München gemäß den Himmelsrichtungen in vier Ortsverbände aufgeteilt. Der damit entstehende OV München-Nord behielt den DOK C12, der zuvor für ganz München gegolten hatte. Aus dem "Protokoll über die Neugründung der Ortsverbände München-Ost C11, München-West C13, München-Süd C18" geht hervor, daß dem OV München-Nord alle Mitglieder in den damaligen Postbezirken 2, 13, 22, 23, 45, 54 und aus Feldmoching zugeweiht wurden. Meine eigene Erinnerung reicht bis ins Jahr 1969 zurück, als ich, damals noch als Schüler, mit großer Erwartung zum ersten Mal einen OV-Abend in der "Gerner Brauerei" besuchte.

OV-Abende

Unser Ortsverband hat zur Zeit etwa 140 Mitglieder, von denen sich etwa 20 an jedem ersten Dienstag im Monat in der Gaststätte "Dietrich von Bern" zum OV-Abend einfinden. Dieses OV-Lokal an der Dachauer Straße haben wir seit 1971 mit kurzen Unterbrechungen. Wir waren nicht wie andere Münchener Ortsverbände zu häufigem Lokalwechsel gezwungen. Nach der Renovierung des Lokals treffen wir uns dort wieder seit dem 3. Oktober 2006. Das Nebenzimmer ist für unsere Zwecke recht gut geeignet. Trotz der gut besuchten Montagabende im Clubheim bei DK0MN ist das OV-Lokal als traditioneller monatlicher Treffpunkt und für die jährlichen Mitgliederversammlungen wichtig. Bei jedem OV-Abend wird nach Begrüßung der anwesenden Gäste und nach einem etwa einstündigen offiziellen Teil über Amateurfunkthemen diskutiert und es werden die Kontakte zwischen den OV-Mitgliedern gepflegt. Ideen für neue Aktivitäten und Projekte entstehen oft aus den intensiven Diskussionen beim OV-Abend.

Ab 1988 konnten wir durch die Initiative von Martin, DJ6OM, und Lucie, DF3CJ, einige Jahre lang unseren Juli-OV-Abend auf dem Flugplatz bei Acherding veranstalten. Dort wurde portabler Funkbetrieb durchgeführt und zahlreiche OV-Mitglieder konnten bei Rundflügen das Gebiet unseres OVs und der Nachbar-OVs von oben betrachten. Unvergessen sind die lauen Abende am großen Grill und in der Flugzeughalle. Seit 1993 haben wir den Juli-OV-Abend meist bei DK0MN im Park der Mohr-Villa als Grillfest gefeiert. Dabei konnten wir immer viele Gäste begrüßen.

Vorträge beim OV-Abend, Exkursionen

Bei den OV-Abenden gab es immer wieder interessante Vorträge. Peter Kaiser, DH0MAY, hat sich während seiner Amtszeit als OVV besonders um Vorträge bemüht. Wir erinnern uns z.B. an den Diavortrag von Thomas Molière, DL7AV, von C30 über seine Teilnahme am CQWW-Contest auf Galapagos. Martin Zippe, DJ6OM, hielt einen interessanten Vortrag über Flugsicherung und eine Reihe von OMs

berichteten über ihre Selbstbauprojekte. Im Mai 1993 hielt Edi, DK1JU (C11) einen Vortrag über ATV bei dem Dias und Geräte gezeigt wurden.

Nachdem unser OV-Lokal jetzt wieder dauerhaft zur Verfügung steht, wollen wir neue Vorträge organisieren und damit OV-Mitglieder und Gäste zum Besuch unseres OV-Abends anregen.

Aus den 1970er Jahren sind mir zwei Exkursionen in Erinnerung, bei denen das Sendegelände des Bayerischen Rundfunks in Ismaning und das Empfangsgelände des Senders Freies Europa (RFE) in Schleißheim besichtigt wurden.

DX auf 160 m

Um 1977 wurden von Hartmut, DJ8WD; Helge, DK4NJ; und Hans, DK3YD; DX-Versuche auf dem 160 m-Band unternommen. Hartmut baute einen speziellen 160 m-Transceiver für CW. An Vertikalantennen mit Dachkapazität und großem Erdnetz wurden umfangreiche Messungen vorgenommen. Auf dem Maisteig bauten wir eine Beverage-Antenne, die sich beim DX-Empfang gut bewährte. Nach einem CQWW-Contest-Wochenende im Winter wurden wir in Reinthal bei Murnau regelrecht eingeschneit und konnten Antennenabbau und Rückfahrt nur mit Mühe bewältigen.

Unser OV-Mitglied Michael, DJ0MDR, hat in den letzten Jahren in Niederbayern eine leistungsfähige DX- und Contest-Station aufgebaut und von dort schon beachtliche Erfolge erreicht.

Störungen durch Sonderkanal S6

Viele Lizenzinhaber unseres Ortsverbandes sind mangels Antennengenehmigung hauptsächlich auf dem 2 m- und 70 cm-Band über Relais QRV. Deshalb wurden ab dem Jahr 1989 die mit der Breitbandverkabelung und Belegung des Sonderkanals S6 auftretenden Störungen sofort bemerkt. Auf Initiative von Klaus Hager, DK1KH, führten wir wie die anderen Münchener Ortsverbände im November 1989 eine Meßaktion durch. Die Störmeldebögen wurden zusammen mit den anderen Münchener Ortsverbänden an den zuständigen Direktor der damaligen Bundespost übergeben.

In jüngster Zeit sind die S6-Störungen wieder besonders stark aufgetreten und beeinträchtigen den Funkbetrieb über das 2 m-Stadtrelais DB0ZM zur Zeit sehr stark. Heinz, DL2QT, vom OV München-Süd C18 sammelt die neuen Störungsmeldungen und leitet diese an die BNetzA weiter.

Clubheim Mohr-Villa (DK0MN)

Es begann am 11. Juli 1993: in der Situlistraße in Freimann fand vor der Mohr-Villa, einem denkmalgeschützten Gebäude mit Park, ein Straßenfest statt. Wir bauten einen Stand mit Funkstation auf, führten Amateurfunkbetrieb vor und nutzten die Möglichkeit, um Politiker und Bürger über den Amateurfunk zu informieren. Nachdem die LH München das gesamte 11000 m²-große Mohr-Villa-Grundstück von der Deutschen Bahn übernommen hatte,

war es dann am 23. Oktober 1993 soweit: wir konnten in unsere neues Clubheim, ein auf diesem Grundstück freistehendes Häuschen, einziehen. Nach einigen Renovierungsarbeiten konnten wir mit dem Aufbau unserer Clubstation DK0MN beginnen. Seit dieser Zeit treffen wir uns dort jeden Montag um 19.00 Uhr und wir freuen uns, daß sich unser Clubheim seither zu einem festen Treffpunkt der Funkamateure und Newcomer aus München und Umgebung entwickelt hat. Im Lauf der Jahre konnten wir dort auch viele Funkamateure aus dem Ausland begrüßen, die zu Besuch in München weilten.

Wir sind dem Kulturreferat der LH München und dem Mohr-Villa e.V. sehr dankbar, daß uns dieses Clubheim so viele Aktivitäten ermöglicht. Für die Entwicklung unseres OV seit 1993 war das Clubheim von entscheidender Bedeutung.

Kurioses: Kabeltransport für DK0MN

Im August 1997 erhielten wir vom Forschungszentrum Garching als Spende ein Stück Koaxkabel HF10/30 (Durchmesser 37 mm, 0.46 dB/100 m bei 30 MHz) von 80 m Länge. Der Transport zu DK0MN erfolgte nach einem Vorschlag von Hermann, DK8CI (C32), nach der "Ägyptischen Methode" durch Tragen auf der Schulter. Bei schönem Wetter konnten wir den größten Teil der Strecke in den Isarauen zurücklegen, nachdem uns die Polizeidienststelle Ismaning die Bundesstraße B 471 kurzzeitig für die Überquerung gesperrt hatte. In Freimann konnte das Problem der Überquerung der B 11 durch tatkräftige Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr Freimann gelöst werden. Nach getaner Arbeit konnten wir uns bei einer Weißwurstbrotzeit erholen. Allen Kabelträgern wird das Ganze als Riesengaudi in Erinnerung bleiben. Wir danken Hermann, DK8CI, ganz herzlich für die Vermittlung dieser tollen Sachspende. Die Reihenfolge der Träger war: Jochen, DL2MJW; Michael, DH8MBB; Erwin, DL7MES; Fritz, DG2MJJ; Andreas, DG8MDN; Rainer, DL7BER; Stefan, DL1BS; Hermann, DK8CI; Lothar, DD4YW; Waldemar, DJ6FC; Bodo, DL9MFY; Hans, DL8MCG; Bernhard, DL6MFI; Reinhold, DK3YB; Harald, DC1MBB; Werner, DL1WTO; Stefan, DL1MUC; Patrick, DC1MPP; Jürgen, DF2IAH; Hans, DK3YD; Ralph, DL5OCH.

Selbstbau

Der Selbstbau hat heute nicht mehr die Bedeutung wie früher als praktisch jeder Funkamateur zum Eigenbau seiner Station gezwungen war. Im Lauf der Jahre entstanden bei C12 aber doch zahlreiche Geräte und bei vielen Amateuren ist ein erhebliches Fachwissen vorhanden. Es entstanden neben UKW-Geräten einige QRP-Transceiver für CW, KW-Empfänger nach modernen Gesichtspunkten sowie Endstufen und zahlreiches Stationszubehör.

Bei den Aktivitätsabenden an jedem Montag im Clubheim spielt der Selbstbau eine wichtige Rolle. Dort werden neue Ideen besprochen, Bauteile getauscht und die (fast) fertigen Selbstbauobjekte besichtigt. Unser OV ist in der glücklichen Lage, viele OMs unter seinen Mitgliedern zu haben, die bei einschlägigen Firmen beruflich mit der Hochfrequenztechnik zu tun haben. So las-

sen sich die meisten auftretenden Fragen durch fachgerechte Hinweise und Messungen klären. Hier ist eine Auswahl der in den letzten Jahren durchgeführten Selbstbauprojekte: halbautomatisches Anpaßgerät (DL2NBU), 80 m-Peilempfänger (DK3YD), elektronische Morsetaste CMOS-Keyer (DJ8WD, DK3YD), Bakensender DL0IGI (DL6MFI), contest-tauglicher 2m-Vorverstärker (DL6MFI, DL8OBD, DK4YJ), 2 m-Endstufe für DK0MN (DL6MFI), KW-Anpaßgerät (DK7MCX C10), BCC-Bauaktion 100 W-Bandpaßfilter nach W3NQN (DL2NBU), Antennenschalter (DK4YJ).

Antennen sind nach wie vor eine Domäne des Selbstbaus und mancher Amateur ist im Stadtgebiet zu trickreichen Konstruktionen gezwungen, um überhaupt Funkbetrieb durchführen zu können. In letzter Zeit wurden Antennenprojekte bei DG1ROL, DJ0MDR, DJ2GM, DK1MSU, DK4XF und DL1MHJ realisiert. Bei solchen Projekten ist die gegenseitige Hilfe bei der Beschaffung oder Anfertigung von Spezialteilen sowie bei der Montage besonders wichtig. Natürlich mußte auch beim Aufbau unserer Clubstation DK0MN einige handwerkliche Arbeit geleistet werden. Die Paralleldrachtspeiseleitung zu unserem Dipol ist z.B. 120 m lang und besteht zum Teil aus selbstgebaute Leitung mit einem Kupferquerschnitt von 10 mm².

Kurse

Die Ausbildung ist eine wichtige Daueraufgabe jedes Ortsverbandes. Durch die Teilnahme an Amateurfunkkursen werden bekanntlich die meisten neuen Mitglieder gewonnen. In den Jahren 1972 bis 1980 führte Klaus Hager, DK1KH, in der Liebherr-Schule zusammen mit anderen OMs aus München Amateurfunkurse durch, aus denen zahlreiche neue Lizenzen hervorgingen. Ab etwa 1980 veranstaltete Kurt Weidmann, DL2DX, Kurse zur Erlangung der B-Lizenz im Jugendzentrum Schwabing-West. Kurt hat auch an Schulen mehrfach praktischen Amateurfunkbetrieb vorgeführt.

Seit vielen Jahren ist Michael, DK1KC (B10), als Lehrer für angehende Funkamateure in der Region München aktiv. Aus seinen Kursen (seit 2003 bei DK0MN) sind zahlreiche Teilnehmer Mitglieder bei C12 geworden.

André, DL7LIN, veranstaltet seit 2005 im Herbst einen Klasse-E-Kurs in der Mohr-Villa. Dabei führt er die Newcomer mit Geduld und Ausdauer an den Amateurfunk heran.

1997 gab es bei C12 den ersten Telegrafiekurs, den Matthias, DK4YJ, in der Mohr-Villa hielt. Seit 1998 führt Rainer, DL7BER, jedes Jahr einen Telegrafiekurs durch, in dem schon viele Teilnehmer aus unserem OV und den umliegenden OVen diese Urbetriebsart des Amateurfunks gründlich erlernt haben.

Auf Initiative von Roland, DG1ROL, veranstalten wir seit 2004 jeden Herbst den Kurs "Elektrobasteln für Kinder". Darin vermitteln Roland, Birgit und freiwillige Helfer von C12 und anderen Ortsverbänden den teilnehmenden Kindern die physikalischen Grundlagen der Elektrotechnik. Als Anschlußkurs zu diesem "Elektrobasteln" bereiten wir zur Zeit einen Kurs vor, in dem ein Morsegenerator aus Einzelbauteilen nach der "Reißzwecken"-Methode aufgebaut werden wird.

UKW-Conteste

Da viele unserer Mitglieder im dicht besiedelten Münchener Norden zur Miete wohnen, gibt es in unserem OV nur relativ wenige, die auf Kurzwelle mit großen Antennen QRV sein können. Deshalb hatte bei C12 der UKW-Funk schon immer eine große Bedeutung. Bei UKW-Contesten wurde Betrieb von Portabelstandorten durchgeführt. Karl, DL5MBU, und Georg, DK5MW, nahmen von der Silberhütte aus an vielen Wettbewerben teil. In den 1980er Jahren waren Karl, DL5MBU, Peter, DG2MFZ, und Max, DK5CQ, vom Waserturm bei Hochbrück unter dem Rufzeichen DF0BI aktiv.

Durch die Initiative von Matthias, DK4YJ, und Christian, DL8OBD, haben wir seit 1998 einen neuen UKW-Contest-Standort im Norden Münchens. Von dort wurden seither einige sehr gute Platzierungen auf 2 m und 70 cm erreicht. Für diese Aktivitäten wird auch unser OV-Anhänger als mobiles Shack genutzt.

Unsere UKW-Station bei DK0MN wird seit Jahren auch für 2m-Conteste eingesetzt und bei entsprechender Ausdauer der OPs sind mit dieser Station sogar Platzierungen unter den ersten 15 in DL erreichbar.

Fieldday-Conteste

Im Juni 1971 nahmen Hartmut, DJ8WD; Günther, DK5MD; und Hans, DK3YD; mit Hartmuts selbstgebautes 80m-Röhren-Transceiver auf dem Maisteig erstmals am CW-Europa-Fieldday teil. Bis in die 1980er Jahre haben wir meist in CW unter DK0MN und später in SSB unter DF0BI von den Standorten Maisteig, Olympia-Schießanlage, Reintal und Vogelberg teilgenommen. Bedingt durch den bescheidenen Aufwand und chronischen Mangel an Operateuren reichte es immer nur zu mittleren Plätzen. In der QRP-Klasse des CW-Europa-FD 1981 erreichte DJ8WD den 4. und DK3YD den 8. Platz.

Einen Neubeginn der Fieldday-Aktivitäten bei C12 gab es im September 1990 als wir mit dem Rufzeichen DF0BI/p am SSB-Fieldday vom Vogelberg aus teilnahmen. Es zeigte sich, daß dieser Standort für unsere Zwecke ideal geeignet ist. Hartmut, DJ8WD, und Hans, DK3YD, besuchten den Bürgermeister der Gemeinde, zu dem dieser Standort gehört, und vereinbarten mit ihm und dem Grundstückseigentümer die dauerhafte Nutzung des Geländes.

Mit unserer selbstgebauten Zweielement-Bambusquad und einem Dreielement-Drahtbeam für 80 m konnten wir beim CW-Fieldday 1991 am Vogelberg unter unserem Clubrufzeichen DK0MN mit 667 CW-QSOs den 10. Platz in der offenen 100 W-Klasse in DL erreichen.

Für den SSB-Fieldday im September 1991 erhielten wir vom Bayerischen Rundfunk die Genehmigung, Zelte und Antennen auf dem Gelände des Rundfunkparks in München-Freimann aufzubauen. Wegen des damals bevorstehenden 25jährigen Jubiläums der Münchener Ortsverbände versandten wir zahlreiche Einladungen. Bei schönem Wetter konnten wir fast 100 Besucher begrüßen. Edi Mayer, DK1JU, vom OV München-Ost C11 baute seine Satellitenstation auf, die großes Interesse fand. Von unserem Fuchsjagdreferenten Helmut, DJ0RZ, wurde eine

Übungsfuchsjagd organisiert, an der auch einige Jugendliche teilnahmen, die mit Eifer bei der Sache waren.

Im Juni 1993 drehte Klaus, DK1KH, die Anfangsszenen des DARC-Videofilms "Das ist Amateurfunk" bei unserem CW-Fieldday.

Beim SSB-Fieldday 1997 kam mit Peter, DL2NBU, erstmals ein erfahrener Contest-OP zu unserer Mannschaft und mit seinem Einsatz erreichten wir den für uns bis dahin unglaublichen ersten Platz, den wir dann sieben Jahre (1997-2003) durchgehend belegten. Seit September 2000 sind wir bei allen Fieldday-Contesten jeweils auf einem der ersten drei Plätze gelandet. Inzwischen haben wir an 33 Fieldday-Contesten in ununterbrochener Reihenfolge teilgenommen. Die Fielddays bieten eine ideale Gelegenheit, Newcomer an Technik und Funkbetrieb heranzuführen. Bei C12 gehören diese Wochenenden inzwischen zu den festen Terminen im Jahresablauf und es hat sich gezeigt, daß sich erfolgreiche Contest-Teilnahme, Spaß für Kinder und Erwachsene und geselliges Beisammensein sehr gut vereinbaren lassen.

Clubmeisterschaft

Seit etwa 1990 war in unserem OV eine erfreuliche Steigerung der Aktivität bei Contesten zu bemerken. Deshalb stieg die Punktzahl von C12 bei der Clubmeisterschaft (CM) des DARC von Jahr zu Jahr immer weiter an. Offensichtlich wirkte auch bei uns der Reiz der gemeinsamen Aktivität. Höhepunkt war im Jahr 2002 der zweite Platz in DL und wir konnten bei der HamRadio 2003 auf dem Podium unseren Pokal in Empfang nehmen.

Diese CM-Aktivität brachte es mit sich, daß wir in der Distriktsmeisterschaft (DM) des DARC-Distrikts Oberbayern von 1993-2005 bisher 11mal den ersten Platz belegen konnten. Deshalb wird bei DK0MN allmählich der Platz für die vielen Pokale knapp. Seit 2003 ist die CM wegen anderer Aktivitäten wieder etwas in den Hintergrund getreten, wir konnten aber immer noch in jedem Jahr unter den ersten zehn OVs in DL landen. Wir freuen uns, daß 2006 der OV Inn-Salzach-Töging C15 die Führung im Distrikt Oberbayern übernommen hat und damit die DM-Konkurrenz neu belebt wird.

Fuchsjagd

Viele Amateure von C12 nehmen regelmäßig an Fuchsjagden teil. Sportliche Betätigung an frischer Luft und praktische Funktechnik beim Peilen mit selbstgebauten Empfängern übt offensichtlich einen großen Reiz aus. Am 14.10.06 fand unsere traditionelle Herbstfuchsjagd auf 80 m bereits zum 27. mal (!) in ununterbrochener Reihenfolge statt. Wir konnten diesmal eine Rekordbeteiligung von 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter viele Kinder und Jugendliche, begrüßen. Unser langjähriger Fuchsjagdreferent Helmut, DJ0RZ, hat sich durch seine tatkräftige Organisation der Bergwald-Fuchsjagden einen Namen bei den fuchsjagdbegeisterten Amateuren in und um München gemacht. In den letzten Jahren haben Iris, DG5MLH, und Peter, DL3MFQ, bei der Ausrichtung unserer OV-Fuchsjagd tatkräftig mitgeholfen. Hans, DF1MZ, vom OV München-Süd C18 stellt uns schon seit Jahren seine Zeitnahmeschnecke zur Verfügung welche im Zusammenspiel mit dem

Computerprogramm von Reinhard, DJ1MHR (C18), eine schnelle Wettbewerbsauswertung ermöglicht. Die Siegerehrung mit Preisverleihung und das anschließende gesellige Beisammensein machen unsere OV-Fuchsjagd jedes Jahr zu einem Höhepunkt des OV-Lebens.

70 cm-Relais DB0VM

Unser OV hat am 7. November 2003 das traditionsreiche Münchener Relais DB0VM (438.950 MHz) von Karlheinz Kümmel, DL8AQ, übernommen. Durch die Übernahme wurde C12 erstmals zum Relais-Betreiber. Karlheinz beschreibt in seinem Bericht in dieser Festschrift wie dieses Relais entstanden ist. DB0VM wird seither bei uns von Harald, DC1MBB, betreut und es hat sich inzwischen zu einem wichtigen Kontaktmedium für unsere OV-Mitglieder entwickelt.

Clubstation DL0TUM

Die Clubstation DL0TUM der Technischen Universität München (TUM) in Schwabing wurde seit etwa drei Jahren von Simon, DJ4MZ, und Matthias, DK4YJ (C12) wieder zu neuem Leben erweckt. Als Antennen stehen auf dem Dach der TU ein Drahtdipol und ein KW-Yagi FB-33 zur Verfügung. Der Mast für den Yagi wurde heuer neu aufgebaut und mit einer Winde zum leichten Umlegen versehen. Einige Mitglieder von C12 haben von DL0TUM aus an Contesten teilgenommen (DD1LD, DG1MNO, DK4YJ, DL2NBU).

C12 im Internet

Das Internet-Zeitalter begann bei C12 im Jahr 2001 als Peter, DH0MAY, als Webmaster unsere erste OV-Homepage gestaltete. Er betreute diese bis zum Frühjahr 2006. Zu diesem Zeitpunkt überlegten wir, wie wir dauerhaft eine Pflege sicherstellen sollten, die mit der hohen Aktivität im OV Schritt halten könnte. Gerhard, DG6MCX, implementierte das CMS Drupal, das seit Mai 2006 im Einsatz ist und das sich seither hervorragend bewährt hat. Damit ist eine laufende Aktualisierung der Homepage (www.ov-c12.de) ohne großen Aufwand möglich.

Fußballweltmeisterschaft und DR2006C

Uns allen ist natürlich die Fußball-WM 2006 in Deutschland noch in frischer Erinnerung. Der DARC wollte dieses einmalige Ereignis nutzen, um auf den Amateurfunk aufmerksam zu machen. Da das Münchner Stadion auf unserem OV-Gebiet liegt, war es klar, daß sich C12 an dieser Funkaktivität beteiligen mußte. Wir erhielten deshalb das Stadionrufzeichen DR2006C, mit dem etwa 21500 QSOs gefahren wurden. Die große Resonanz im Ausland, die diese Funkaktivität ausgelöst hat, war sehr erfreulich. Wir konnten an den

Montagabenden von DK0MN aus regelmäßig lang anhaltende Pile-Ups auf den Bändern erzeugen. Wir danken allen Funkamateuren, die das Rufzeichen DR2006C in der Zeit vom 13. Mai bis 16. Juli 2006 als Operateure auf vielen Bändern und in vielen Betriebsarten in die Luft brachten.

Mitgliederstand, Amtsträger

Seit etwa 1990 ist die Mitgliederzahl von C12 auf zur Zeit 140 leicht angestiegen. Wir haben uns bemüht, die neuen Mitglieder aktiv in das OV-Leben einzubinden, und wir freuen uns, daß dies bei vielen gelungen ist.

Ortsverbandsvorsitzende in den vergangenen 40 Jahren waren die OMs Johann Floßmann, DJ5LF, 1966-1967; Klaus Hager, DK1KH, 1967-1975; Karl Zagelmair, DL5MBU, 1975-1987; Peter Kaiser, DH0MAY, 1987-1989; Hans Gall, DK3YD, seit 1989.

Unsere OV-Kasse führte Ferdinand, DL2KF, von 1966 bis 1993. Ihm folgte Klaus, DK4TB, der dieses Amt bis 2002 innehatte. Seither ist Matthias, DK4YJ, unser Kassier.

QSL-Manager waren Hartmut Probsthain, DJ8WD, 1973-1983; Peter Marx, DL1MAB, 1983-1986; Peter Brasholz, DL3MDD, 1986-1992; Dirk Breitsameter, DL5MFH, 1992-2000; Leo Gall, 2000-2003; Patrick Pfister, DC1MPP, ab 2003.

Schlußwort

Am Ende dieses Rückblicks möchte ich an die verstorbenen Mitglieder erinnern, die dieses Jubiläum nicht mehr miterleben können. Unser Andenken gilt z.B. Ferdinand Knott, DL2KF, der 26 Jahre hindurch das Amt des Kassiers in vorbildlicher Weise ausgeübt hat. Unvergessen ist auch Max Bauer, DK5CQ, der uns mit seinem handwerklichen Geschick und seiner unermüdlichen Aktivität immer unterstützte.

Ich danke im Namen aller OV-Mitglieder denen, die sich bisher für den OV eingesetzt haben, besonders natürlich den langjährigen OVV's Klaus Hager, DK1KH, und Karl Zagelmair, DL5MBU. Besonders möchte ich meinem Sohn Leo danken, der mich in meiner bisherigen Amtszeit in vielerlei Hinsicht tatkräftig unterstützt hat. Insgesamt wird das OV-Leben zur Zeit von etwa 25 Mitgliedern getragen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement unseren OV zu einem der aktivsten im Distrikt Oberbayern machen.

Die Mitglieder des OV München-Nord grüßen alle Gäste der Jubiläumsveranstaltung und wünschen dem Fest einen angenehmen Verlauf.

Wir freuen uns auf die kommenden Jahre und hoffen, daß uns der Amateurfunk als geliebte Freizeitbeschäftigung noch möglichst lange erhalten bleiben möge.

München, den 27. Oktober 2006